

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Verlags Galiani Berlin.

Weiterlesen

1.

U-u-u-u-u-huh-huh-huuuuuh! Da schaut, wie ich vor die Hunde gehe. Der Schneesturm heult durch den Hof *adieu*, und ich heule dazu. Alles hin, alles hin. Dieser Schurke mit Haube - dieser Wirt der Kantine für Normale Ernährung der Mitarbeiter des Volkswirtschaftsrates - schüttet kochendes Wasser über mich aus und verbrüht mir die linke Flanke. So ein Wicht, so was schimpft sich noch Proletarier. Ach, Herrgott, das tut ganz schön weh! Die Hitze fährt mir durch Haut und Knochen. Darum heule ich heute, ich heule und heule, doch es hilft nichts.

Komm ich ihm etwa in die Quere? Fress ich dem Volkswirtschaftsrat was weg, wenn ich einmal im Abfall wühle? Geiziges Biest. Seht euch nur seine Fratze an: ist breiter als hoch. Ein Schlawiner mit Schweineschnute. Ach, Menschen, ach, Menschen! Zur Mittagszeit hat mir die Haube Saures gegeben, aber nun ist es dunkel, vielleicht 4 Uhr, dem Zwiebelgeruch nach zu urteilen, der dem Pretschistenka-Löschhaus entweicht. Feuerwehrleute essen zu Abend bekanntlich Grütze - das Allerletzte, genauso wie Pilze. Meine Kumpel, die Köter von der Pretschistenka, haben mir übrigens erzählt, am Neglinny, im Restaurant *Bar*, mampft man Pilze *Sauce Piquante* als Hauptgericht für 3,75. Naja, wer es mag - genauso gut kann man auch Gummistiefel abschlecken ... U-u-u-u-uh ...

Die Seite schmerzt höllisch, und meine weitere Karriere scheint klipp und klar zu sein: Bereits morgen gibt's schwellende Geschwüre, fragt sich nur, wie ich die verarzten soll. Im Sommer könnte man nach Sokolniki abziehen, dort wächst ein besonderes heilsames Kraut, außerdem hast du Wurstzipfel gratis, die Flaneure lassen überall eingefettetes Stullenpapier liegen, einfach zum Ablecken. Und wäre da nicht die Vettel, die beim Vollmond auf der Wiese »Celeste Aida« jault, dass einem

das Herz im Leibe stockt, es wäre schlichtweg fantastisch. Nun gut, aber jetzt? Schon einmal mit dem Schuhabsatz getreten worden? Jawohl. Einen Backstein auf die Rippen gekriegt? Na reichlich, danke der Nachfrage. Ist alles nicht neu, will auch keineswegs jammern, und wenn ich es tue, dann vor physischem Schmerz und Hunger und weil mein Lebensmut glüht... Der hündische Lebensmut ist unauslöschlich.

Doch mein Leib ist zermartert, geschlagen, zur Genüge von Menschen geschändet. Und das Schlimmste: Seit er mir Heißes verpasste, fraß es sich ein bis unter das Fell, was wiederum heißt: Die Unke Seite hat keinerlei Schutz mehr. Ich könnte mit größter Leichtigkeit an einer Lungenentzündung erkranken, und erkrankte ich daran, dann, liebe Mitbürger, werde ich vor Hunger krepieren. Bei einer Lungenentzündung liegt man nämlich unter der Stiege vom Hauseingang, und wer, wenn nicht ich, ein liegender Junggesellenköter, soll bitte schön die Mistkübel durchstöbern auf der Suche nach etwas Essbarem? Wenn es einen Lungenflügel erwischt, werde ich vermutlich bäuchlings kriechen, alle Kraft verlieren, sodass selbst der letzte Facharbeiter mich mit einem Stock erledigen kann. Und Straßenkehrer mit Blechkokarden fassen mich bei den Beinen und schmeißen mich auf den Karren ...

Straßenkehrer - von allen Proletariern eindeutig das ekelhafteste Pack. Menschlicher Abschaum - unterste Liga. Köche gibt es solche und solche. Nehmen wir den verstorbenen Wlas von der Pretschistenka, der keinen vergaß! Denn was ist das Wichtigste während der Krankheit? - Koste es, was es wolle, einen Happen ergattern. Und so kam es vor, berichten die alten Rüden, dass der Wlas ab und zu mal einen Knochen herüberwachsen ließ - und darauf noch jede Menge Restfleisch. Gott hab ihn selig, eine echte Persönlichkeit, aus der Herrschaftsküche der Grafen Tolstoi, nicht etwa vom Rat für Normale Ernährung. Was sie dort bei der Normalen Ernährung so treiben, entzieht sich meinem Hundeverstand! Diese Mistkerle kochen aus stinkigem Pökelfleisch eine Suppe, und die armen Schweine haben keinen blassen Schimmer, was sie da eigentlich futtern dürfen! Also laufen sie hin und fressen und schlürfen!

Manch eine kleine Sekretärin verdient in der Gehaltsstufe 9 knapp 50 Rubel, obgleich ihr Kavalier sie auch hin und wieder mit feschen *Fil-de-perse-Strümpfen*

bedenkt. Aber was muss sie der *Fil-de-perse* wegen an Schikanen über sich ergehen lassen! Kommt die kleine Sekretärin angerannt, bei knapp 50 Rubel gehst du eben nicht in die *Bar*. Das reicht ja nicht mal für den Kintopp; dabei ist der Kintopp im Leben einer Frau der einzige Trost. Sie zögert, sie rümpft die Nase und schluckt es doch. Also wirklich: 40 Kopeken für 2 Gerichte, die keine 15 Kopeken wert sind, weil die restlichen 25 der Kantinenwirt eingeheimst hat. Ist das die Verköstigung, die sie benötigt? Ihre rechte Lungenspitze ist angeschlagen, sie ist unpässlich, man hat ihr den Arbeitslohn gekürzt, sie mit Vergammeltem vollgestopft, da ist sie, da ist sie! Läuft durch die Toreinfahrt in den Strümpfen des Kavaliers. Die Beine sind kalt, der Bauch friert, weil ihr Fell nicht viel besser ist als meins, die Hose durchlässig, bloß Spitzenschnickschnack. Lumpen für den Herrn Kavalier. Sollte sie es doch einmal wagen, in Flanell zu schlüpfen. Schon brüllt der los:

- Einfach keine Klasse! Nein, dieses Landei bin ich leid, nicht noch mehr Ärger mit Flanellhosen, hoppla, hier komm ich. Seht, ich bin jetzt nämlich Vorsitzender, und was ich mir da zusammengerafft habe, wird ausgegeben für den weiblichen Körper, Meeresfrüchte und Markensekt. Hab weiß Gott in der Jugend genug gehungert, und an ein Jenseits glaub ich nicht.

Die Ärmste. Doch bin ich noch ärmer dran. Das sage ich gewiss nicht aus Eigenliebe, allein meine Lage ist deutlich schlechter. Sie hat es wenigstens zu Hause warm, und was ist mit dir! Und du, und du? U-u-u-u-uh! ...

-Hier, hiiiiier! Lumpi, Lumpi ... Na, was jaulst du, Kleiner? Na, wer hat dir wehgetan? Uff ...

Die Schneesturmhexe ruckelte am Tor, schlug dem Fräulein voll Wucht mit dem Besen aufs Ohr. Riss den Rock hoch, bis an die Knie, legte cremefarbene Strümpfe frei und einen schmalen Streifen schlecht gewaschener Spitzenwäsche, erstickte die Worte, überschüttete den Hund.

-Mein Gott... Welch ein Wetter ... Uff ... Und der Bauch tut weh. Wohl das Pökelfleisch, wohl das Pökelfleisch! Wann wird das alles ein Ende haben?

Den Kopf gesenkt, stürzte sich das Fräulein in den Kampf, brach durchs Tor, wurde auf der Straße herumgewirbelt, herumgezwickelt, hin und her geschleudert, schließlich von einem Schneestrudel erfasst - und war weg.

Der Hund aber blieb zurück in der Einfahrt, mit schmerzender Seite, drückte sich an die kalte harte Wand, schnappte nach Luft, fest entschlossen, nirgendwo mehr hinzugehen, doch hier in der Einfahrt zu verrecken. Die Verzweiflung warf ihn um. Zu viel Schmerz und Bitternis, zu viel Furcht und Einsamkeit - schon krochen winzige Hundetränen wie Bläschen aus den Augen hervor und vereisten sofort. Die entstellte Seite ragte in verfilzten steif gefrorenen Büscheln empor, und dazwischen zeigten sich rote bedrohliche Flecken der Verbrühung. Wie hirnlos, stumpfsinnig und grausam sind doch die Köche! - »Lumpi«, so hat sie ihn genannt, nicht wahr?... Zum Teufel,

was denn für ein »Lumpi«? »Lumpi«, so heißen pralle, wohlgenährte, dumme, Hafer fressende Hurensöhne aus gutem Hause, er aber ist struppig, hager, zerzaust, ein schwächlicher Streuner, ein herrenloser Hund. Aber trotzdem: Danke für das Kompliment.

Auf der anderen Straßenseite fiel die Tür des grell erleuchteten Geschäfts zu, und heraus trat ein Bürger. Und zwar wirkte wie ein Bürger und kein Genosse, möglicherweise - ja, höchstwahrscheinlich - sogar ein Herr. Je näher, desto deutlicher: Richtig - ein Herr. Glaubt ihr, ich urteile dem Mantel nach? Blödsinn. Mantel tragen jetzt viele, eben auch Proletarier. Gut, der Kragen ist anders, versteht sich von selbst, aber von Weitem doch ziemlich ähnlich. Was aber gar nicht ähnlich ist -egal ob von Weitem, ob aus der Nähe -, sind die Augen! Augen sind was Signifikantes! Eine Art Barometer. Alles zu sehen -jemand hat große Dürre im Gemüt, kann uns reinem so mir nichts, dir nichts mit der Stiefelspitze in die Rippen stoßen, jemand hat im Gegenteil vor jedermann Angst. Und genau solche Waschlappen beißt man besonders gern in die Wade. Hast du Bammel? - Ist auch besser so. Geschieht dir recht... r-r-r ... wau-wau.